

Statistik informiert ...

Nr. 84/2026

1. Juni 2026

Olympiareferendum 2026 in Hamburg

Sonderauswertungen zu Abstimmungsbeteiligung und Sozialstrukturen veröffentlicht

Das Statistisches Amt Nord hat heute Sonderauswertungen zum Olympiareferendum 2026 in Hamburg veröffentlicht. Zum einen wurde die Abstimmungsbeteiligung nach Altersgruppen in den sieben Hamburger Bezirken ausgewertet. Darüber hinaus hat das Amt die Ergebnisse in Stadtteilen mit hoher und niedriger Bevölkerungsdichte sowie mit hohem und geringem Durchschnittseinkommen untersucht.

Abstimmungsbeteiligung: höchste Beteiligung bei den 60- bis 69-Jährigen

Beim Olympiareferendum am 31. Mai 2026 haben die 60- bis 69-Jährigen am relativ häufigsten von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht. In dieser Altersgruppe betrug die Beteiligung 58,5 Prozent. Am wenigsten beteiligten sich dagegen die 18- bis 24-Jährigen. Von ihnen gaben lediglich 34,9 Prozent ihre Stimme beim Olympiareferendum ab. Der Hamburger Durchschnitt der Abstimmungsbeteiligung betrug 49,6 Prozent.

Sozialstrukturen: überdurchschnittliche Zustimmung in Stadtteilen mit geringer Bevölkerungsdichte

In ländlichen Stadtteilen mit einer geringen Bevölkerungsdichte stimmten 48,3 Prozent der Einwohner:innen für die Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele. In eher urbanen Gebieten mit relativ hoher Bevölkerungsdichte befürworteten dagegen lediglich 41,5 Prozent der Bevölkerung eine Bewerbung.

Umgekehrt lag die Zustimmung in Stadtteilen mit verhältnismäßig geringem Durchschnittseinkommen bei 40,5 Prozent. In Stadtteilen mit einem hohen durchschnittlichen Einkommen stimmten dagegen 55,6 Prozent der Menschen mit Ja.

Hinweise:

Für das Merkmal Bevölkerungsdichte wurden die zwanzig Hamburger Stadtteile mit der jeweils höchsten und geringsten Bevölkerungsdichte ausgewertet. Stadtteile mit sehr geringer Wohnbevölkerung, z. B. im Hafengebiet, wurden dabei ausgeklammert. Für das Merkmal Durchschnittseinkommen wurden die zwanzig Hamburger Stadtteile mit dem höchsten und geringsten durchschnittlichen Einkommen ausgewertet.

Die Ergebnisse aller Abstimmbezirke und Stadtteile können in der [Online-Ergebnispräsentation](#) eingesehen werden. Ergänzend dazu veröffentlicht das Statistikamt Nord Ergebnistabellen und Sonderveröffentlichungen unter statistik-nord.de/olympia2026.

Fachlicher Kontakt:

Nadine Westermann
 Telefon: 040 42831-1575
 E-Mail: nadine.westermann@statistik-nord.de

Pressestelle:

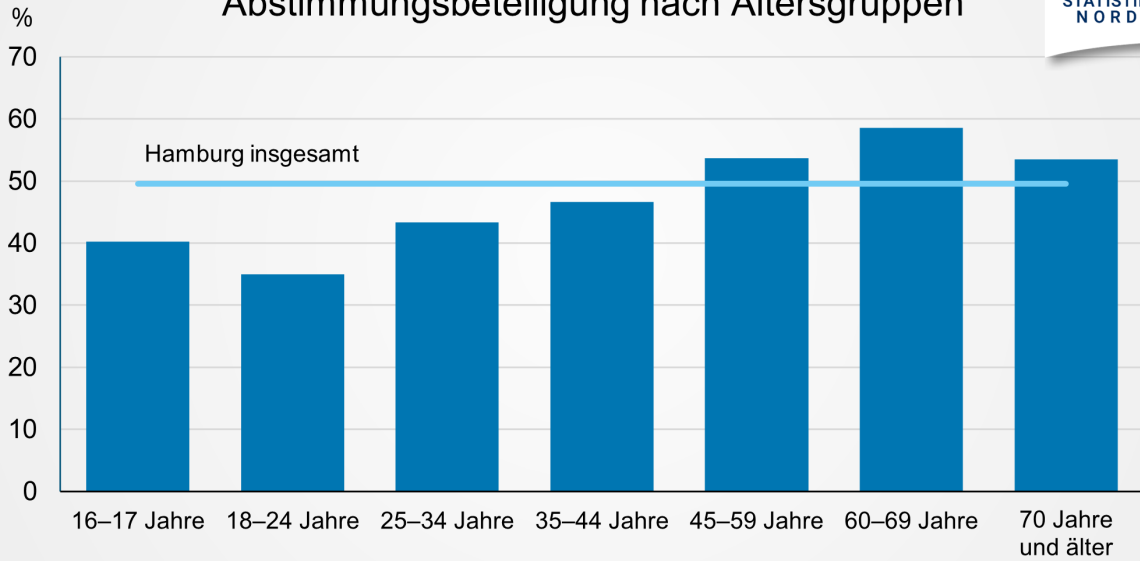
Alice Mannigel
 Telefon: 040 42831-1847
 E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
 Mastodon: @StatistikamtNord@norden.social
 Bluesky: @statistiknord.bsky.social
 LinkedIn: Statistikamt Nord

**Olympiareferendum 2026 in Hamburg:
 Abstimmungsbeteiligung nach Altersgruppen und Bezirken**

Altersgruppen	Hamburg insgesamt	Bezirk						
		Hamburg-Mitte	Altona	Eimsbüttel	Hamburg-Nord	Wandsbek	Bergedorf	Harburg
16 – 17 Jahre*	40,2	23,5	48,4	48,1	48,7	41,7	34,9	26,7
18 – 24 Jahre	34,9	25,7	39,5	41,4	41,1	34,7	30,7	27,4
25 – 34 Jahre	43,4	39,8	46,3	48,9	49,8	38,2	34,1	33,2
35 – 44 Jahre	46,6	41,5	51,7	52,5	51,9	44,0	38,8	36,6
45 – 59 Jahre	53,7	43,3	59,3	59,5	58,3	53,5	47,0	43,8
60 – 69 Jahre	58,5	47,4	62,5	64,3	62,1	59,4	55,9	51,9
70 Jahre und älter	53,5	43,5	57,0	56,4	55,1	55,4	50,7	48,3
Insgesamt	49,6	40,5	54,3	54,9	53,8	49,7	44,5	41,2

* Lesebeispiel: 40,2 Prozent aller 16- bis 17-Jährigen in Hamburg stimmten beim Olympiareferendum ab. Im Bezirk Hamburg-Mitte waren es 23,5 Prozent dieser Altersgruppe.

Olympiareferendum 2026 in Hamburg: Abstimmungsbeteiligung nach Altersgruppen



Olympiareferendum 2026 in Hamburg: Abstimmungsverhalten in sozialstrukturell unterschiedlichen Stadtteilen

